

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preis pro Nummer:

11 + 2096 + 3601.

Einzelnen-Zeriff:

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 12 Uhr. Sonntags nur Briefkasten 25 Pf. bis 11 Uhr. Die einseitige Grundgebühr (ca. 2 Zeilen) 20 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf., die zweiseitige Seite auf Zeit 70 Pf., die zweiwöchige 1,20 M., die monatliche 2,40 M., die dreimonatliche 6,00 M., die halbjährliche 12,00 M., die jährliche 24,00 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Grundgebühr 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundgebühr 20 Pf. — Auswärtige Beiträge nur gegen Vorauszahlung. — Jedes Blatt kostet 10 Pf.

**Begabung-Geld**  
Die Dresdner Nachrichten sind für Dresden und Umgebung am Tage vorher zugestellt, während es die Post-Konkurrenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Grundgebühr 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundgebühr 20 Pf. — Auswärtige Beiträge nur gegen Vorauszahlung. — Jedes Blatt kostet 10 Pf.

## Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring“ 25 Pfg. per Stück.

### Für eilige Leser.

Der Rat der Stadt Dresden schreibt einen Wettbewerb zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für einen Jubelbürgerschein aus.

Die Einweihung der Kaiser-Wilhelm-Institute für Chemie, sowie für physikalische Chemie und Elektrochemie findet am 23. Oktober in Gegenwart des Kaisers statt.

In der Revisionsverhandlung des Methylnalkoholprozesses gegen Scharmach und Genossen wurden vom Reichsgericht die Berufungen aller drei Angeklagten verworfen.

Die Guillotine-Resolution der englischen Regierung über die Dömerie-Bill wurde im Unterhaus angenommen.

Griechenland hat die Feindseligkeiten bereits eröffnet; es hat offiziell die Vereinigung Kretas mit Griechenland erklärt.

Die Serben haben, nach einer türkischen Meldung, bei Sieniza einen Angriff versucht, sind aber zurückgeschlagen worden.

Die russische Regierung wird die Staatsintervention an Montenegro fortsetzen lassen.

Auf Roosevelt wurde in Milwaukee von einem Sozialisten ein Schuss abgegeben, der ihn an der Brust verletzete. Die Kugel sitzt in der Brust, hat aber die Lunge nicht verletzt.

### Der Balkankrieg.

Griechenland hat die Feindseligkeiten bereits begonnen, es hat die Vereinigung Kretas mit Griechenland offiziell erklärt. Der genaue Inhalt der Erklärung, die der Ministerpräsident Venizelos in der griechischen Kammer über die kritische Verfassung abgegeben hat, ist folgender: Der Ministerpräsident erklärte, er werde sich mit einer radikalen Lösung der kritischen Frage nicht in isolierter Stellung befinden. Indessen, um nicht neue Schwierigkeiten zu schaffen und den Bemühungen um Erhaltung des allgemeinen Friedens nicht entgegen zu arbeiten, sowie vorausgesetzt, daß die Verhältnisse nicht bis zum Kriege sich entwickeln sollten, würde er sich mit einer neuen vorübergehenden Lösung begnügen. Das internationale Statut würde, wie es von den Mächten geschaffen worden sei, respektiert werden. Griechenland würde die Verwaltung der Insel übernehmen und die kritischen Abgeordneten würden zum griechischen Parlament zugelassen werden. Aus dieser Formel, die die Kreier nicht befriedigte, mußte man den Wunsch ersehen, den Mächten gegenüber Entgegenkommen zu zeigen.

In dieser Maßnahme liegt zugleich eine schwere Provokation der kritischen Schutzmächte, die von Griechenland überhaupt nicht befragt worden sind. Daran geht hervor, wie gering die kleinen Völker des Balkans die Macht und — die Einigkeit der europäischen Großmächte ein-

schägen. Die angeblichen Einschränkungen, die Venizelos in seiner Erklärung macht, sind in der Tat keine. Die Zulassung der kritischen Abgeordneten zum griechischen Parlament bedeutet die tatsächliche Vereinigung der Insel mit dem Königreich.

Der griechische Gesandte in Konstantinopel hat der Pforte die Note der griechischen Regierung überreicht, die die Freigabe der griechischen Schiffe binnen 24 Stunden verlangt und erklärt, falls die Pforte die Schiffe nicht freigebe, werde Griechenland die Maßnahmen ergreifen, die es für gut halte, um seine Ehre zu verteidigen. Wie das Wiener R. A. Korrespondenz dazu aus sicherer Quelle erzählt, hat sich die Pforte entschlossen, nur diejenigen griechischen Schiffe freizugeben, die Ladung für eine fremde Macht tragen.

**Die türkisch-serbischen Kämpfe.**  
Wie die Blätter in Konstantinopel melden, sollen die Serben bei Sieniza einen Angriff versucht haben, aber mit bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen worden sein.

Der Grenzkampf dauerte am Montag den ganzen Tag. Die 3000 Mann starken türkischen Truppen eröffneten das Feuer gegen Nikomach und besetzten serbisches Gebiet längs der Grenze in einer Ausdehnung von fast 4 Kilometern bis Gorgopotamo. Die serbischen Grenzwachen suchten den Vormarsch der türkischen Streitkräfte durch Gewehrfeuer aufzuhalten. Die Verluste der Serben betragen 24 Tote und 40 Verwundete. Offizielle Kreise bräuhlen ihr Vertrauen aus über den plötzlichen Angriff, den sie als Provokation hinstellten. Die Regierung erklärt, sie werde sich auf die Defensive beschränken und die Offensiv nur dann ergreifen, wenn der Einfall größeren Umfang annehmen sollte.

**Vom türkisch-montenegrinischen Kriegsschauplatz.**  
Nach einer Neutermeldung haben die Montenegriner die Stadt Tuzi erobert. Aus Podgoriza werden hierzu noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die montenegrinische Infanterie bereitete sich am Montag unter Artilleriefeuer zum letzten Sturm auf Tuzi vor, als ein türkischer Offizier mit weißer Flagge sich näherte. Der Kommandant Kronprinz Danilo empfing ihn und nahm die Bedingungen zur Abgabe der Garnison an. Bald darauf erschien eine Abordnung und bat um Gnade. — In den Befestigungen fand man zahlreiche Geschosse, darunter drei englischen und deutschen Ursprungs; sie waren schwer beschädigt. Die Leute umfaßte ferner 8 Mitralieusen, 7000 Mauerbewehrungen, viele Pferde und Lebensmittel für zehn Tage. Die Garnison bestand aus sechs Bataillonen; drei davon wurden abends nach Podgoriza gebracht. Bald darauf rückten die Montenegriner im Triumph unter Militärmusik in die Stadt ein, wo sie von der ärztlichen Bevölkerung und den Wallfahrten mit Jubel empfangen wurden. — Der österreichische und der italienische Militärattaché sind in Podgoriza eingetroffen.

Dagegen haben die Türken, wie amtlich in Konstantinopel bekanntgegeben wird, in der Gegend von Gulinje (nordöstlich von Tuzi) die Offensive ergriffen, nachdem sie Verstärkungen erhalten hatten, und die Montenegriner über die Grenze zurückgeworfen. Die Verluste der Montenegriner waren beträchtlich.

**Türkisch-bulgarisches Scharmügel.**  
Montag abend griffen nach einer Meldung aus Sofia etwa 500 türkische Soldaten einen wehrlich von Tschirukoff, Bezirk Tarnawski, befindlichen bulgarischen Posten an. Die bulgarischen Grenzwachsoldaten des Postens zogen sich infolge der ihnen erteilten Weisung, jeden Zwischenfall zu vermeiden, ohne Verluste zurück.

### Die Türkei in der Erwartung des Krieges.

Die dem türkischen Botschaftsträger in Sofia überreichte Note wird in Konstantinopel als ein seit Tagen erwartetes Ultimatum angesehen. Die Gesandten der Balkanstaaten erwarten für heute, Dienstag, die Erder, Konstantinopel zu verlassen.

Ein Trade ermächtigt den türkischen Finanzminister, für Kriegszwecke sechs Millionen Pfund auszugeben, die aus Einnahmen aus der Kriegsteuer, der Militärerleichterung und anderen Hilfsmitteln gedeckt werden sollen. Ferner soll die Regierung wegen eines Vorstufes von 2½ Millionen Pfund mit der Ottomanbank verhandeln.

Der türkische Thronfolger erklärte einem Mitarbeiter der „N. N. Pr.“, die türkische Regierung habe ihn wissen lassen, er möge keine Rückkehr beschleunigen.

Der Sultan hat am Montag in Begleitung der zivilen und militärischen Würdenträger das Generalquartier besucht und eine Parade über die Truppen abgenommen, deren ausgereicherte Haltung allgemein bewundert wurde. Der Sultan, der Marschalluniform trug, hand am Führer des Kriegsministeriums. Er empfing den Großvezir und die Chefs des Generalstabes des Decres und der Marine in Audienz. Der Parade wohnten der deutsche, der österreichisch-ungarische und der englische Militärattaché bei.

**Rumänien mobilisiert nicht.**  
Wie die „N. N. Pr.“ aus Bukarest erfährt, wird Rumänien nicht mobilisieren; es wird nur den letzten Jahrgang unter den Waffen behalten.

**Kaiser Franz Joseph über die Lage.**  
Die „N. N. Pr.“ meldet: Während des Delegations-Cercoles am Montag sprach der Kaiser über die auswärtige Lage. Der Kaiser wies auf die Schwierigkeiten der auswärtigen Lage hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß schwerere Komplikationen nicht eintreten werden.

**Der russische Verpflegungszusatz besetzt fort.**  
In der Meldung, daß die russische Regierung Montenegro mitgeteilt habe, sie werde wegen Ungehorsams Montenegros die Zahlung der Staatsintervention einstellen, erklärt die Peterburger Telegramm-Agentur, daß in letzter Zeit außer dem amtlich veröffentlichten überhaupt keine Vorstellungen von Rußland an Montenegro gerichtet worden seien.

### Die neuesten Drahtberichte lauten:

#### Die Antwort der Pforte an die Mächte.

Konstantinopel. Die Antwortnote der Pforte auf den Kollektivschritt der Botschafter hat folgenden Wortlaut: Der unterzeichnete Minister des Aeußeren des Sultans hat die Ehre, daran zu erinnern, daß die kaiserliche Regierung, wie Eure Excellenzen freundlichst selbst konstatieren wollen, die Kommandierung zur Einführung von Reformen, welche die Verwaltung der Provinzen der europäischen Türkei zuzuführen, bereits anerkannt hat. Sie hat die Reformen mit nur so mehr Ueberzeugung ins Auge gefaßt, als sie sie anerkennend jeder fremden Einmischung anzuwenden beabsichtigt und voraussetzt, daß unter diesen Bedingungen ihre Ausführung nicht emangelt wird, zur Wohlhabung und zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes beizutragen, indem sie in dem liberalen Geiste der osmanischen Verfassung die Eintracht und gute Harmonie zwischen den verschiedenartigen Elementen fördert, welche die Bevölkerung des Reiches bilden. Es ist hervorzuheben: Wenn bisher die verchiedenen Versuche einer Besserung der inneren Lage dieser Provinzen nicht alle Früchte getragen haben, die man von

### Kunst und Wissenschaft.

\* **Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Auch die beiden ersten Wiederholungen des Dramas „Gabriel Schillings Ruch“ von Gerhart Hauptmann gingen vor ausverkauftem Hause in Szene. Die nächsten Wiederholungen des Werkes finden statt: Mittwoch, den 16., Freitag, den 18., und Montag, den 21. Oktober.

Die Dienstag-Abonnenten des Königl. Hoftheaters werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die heute ausfallende Abonnementsvorstellung auf Donnerstag, den 17. Oktober, verlegt wird. An diesem Abend geht die neue Komödie „Karrentanz“ von Leo Birnstin in Szene.

Im Opernhaus wird morgen, Mittwoch, die Oper „Eugen Onegin“ von Tschaikowsky aufgeführt. Die Besetzung der Hauptpartien ist die folgende: Eugen Onegin: Herr Perron, Larina: Frau Bender-Schäfer, Tatjana: Frau Pfahle, v. d. Oken, Lenski: Herr Sembach.

\* **Königl. Opernhaus.** In der gestrigen Aufführung von „Hoffmanns Erzählungen“ sah und hörte das aufmerksame Publikum das heute ausfallende Abonnementsvorstellung auf Donnerstag, den 17. Oktober, verlegt wird. An diesem Abend geht die neue Komödie „Karrentanz“ von Leo Birnstin in Szene.

allerdings verwöhnt; das Automatische dieser Natur war nicht immer gewahrt. Man wird die „Regimentskammer“ abwarten müssen. Um Bestimmteres über die gesaglichen und schauspielerischen Fähigkeiten der Gastin sagen zu können.

\* **Albert-Theater.** Ludw. Thomas Poltschütz in drei Aufzügen „Madalena“, das bei seiner Uraufführung am Kleinen Theater in Berlin einen starken künstlerischen Erfolg gehabt hat, wurde von Direktor Neudt schon im Manuscript für das Albert-Theater zur Aufführung angenommen. — Frank Bedelwids Schauspiel „So ist das Leben“ ist ebenfalls erworben worden.

\* **Das Petri-Quartett** eröffnete die Reihe seiner dieswintertlichen sechs Vortragsabende mit der Wiedergabe von Werken klassischer Meister der Instrumentalmusik: Gounod, Mozart, Beethoven. Die Schöpfungen in ihrer Folge gaben ein Spiegelbild vom Steigebau der deutschen Tonkunst. Hier ein Musikstücken in schlichter Einfachheit, aus dem Jungbrunnen vollstimmigen Empfindens schöpfend, dort ein sich-offenbaren-müssen des gottbegehrten Univerfalisten, der das Schöne gekettet in idealer Durchdringung von Inhalt und Form, und dann wieder ein Dichten in Tönen als Lebensäußerung jenes scharf gezeichneten Individualitäten, der den Saiten die geheimen Offenbarungen seelischen Erlebens anvertraute. Das sind verahobene Musikstücke von kaum vergänglichem Werte, dem Wahrheitsfucher von heute doppelt wertvoll. Die Wiedergabe durch die Herren Petri, Barwas, Spitzer und Wille war im allgemeinen eine ausgezeichnete. Die langsame Sätze erschienen wie vom Hauche eines Lebens durchweht, und der virtuose Glanz, der sich über die finalen breite, läßt die Bezeichnung als Meisterleistungen aus-vollkommen berechtigt gelten. Einige Kleinigkeiten freilich unvollkommen, im letzten Daudu-Menuetto bereits. Bei einem erstklassigen Ensemble darf man in jeder Hinsicht die höch-

sten Anforderungen erheben. Der Palmengarten war gut gefüllt. Seine Verdunkelung besorgte die Antimität der Veranstaltung. Nach Schluß des Gesamtwertes ernteten die Ausführenden begeisterte Zustimmung. Die folgenden Abende bringen auch Modernes.

\* **Literarische Gesellschaft.** Am ersten der literarischen Abende trat Goethes Witter Frau Aja in ihren Briefen sprinabendig vor das zahlreiche Auditorium. Hedwiga Feik-Gassner war die Interpretin dieser köstlichen Briefe, von denen sie eine so charakteristische Auswahl getroffen hat. Schon im verflochtenen Jahre hat sie einem kleinen Hörerkreis die Stücke vorgelesen, den sie voll zu gewinnen wußte. Man fühlte in ihrer Wiedergabe die starke innere Anteilnahme, die sie am Wesen der prächtigen deutschen Frau fand. Auch achtern wurden die Hörer ergriffen und bewegt durch die Fülle von Humor und Gemüt, die Frau Aja in die Dokumente ihrer Persönlichkeit hat ausströmen lassen. Hedwiga Gassner empfing in lebhaftem Beifall den aufrichtigen Dank für die schöne Gabe.

\* **Im Prozeß Felix v. Weingartner gegen den König von Preußen** begann heute vormittag vor dem Reichsgericht in Leipzig die Revisionsverhandlung. Der Prozeß wurde vor dem 7. Zivilsenat verhandelt. Weingartner wird von seinem Anwalt vertreten. Heute abend wird Weingartner sein erstes Konzert in Fürstentum dirigieren.

### Königliche Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler.

Die Vorstände und Leiter sächsischer Altertumsammlungen fanden sich heute vormittag wiederum im Vortrags-saal der Königl. Kunstgewerbeschule ein, in dem Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Cornelius Gurkitt über die

Wen erwarten dürfte, so ist eine der hauptsächlichsten Ursachen dieser Verdrängung unbeherrschbar der Zustand der Arbeit und Unzufriedenheit, wie er durch die Attentate aller Art verursacht worden ist, die aus den Herzen der Nation hervorgehen, deren wirklicher Zweck feinerer Zweifel unterliegt. Die kaiserliche Regierung weiß nicht, ob sie die freundliche Absicht der Mitteilungs zu schätzen, welche die Großmächte mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse an sie zu richten für angebracht gehalten haben. Sie schließt sich von ganzem Herzen den von ihnen gemachten Anstrengungen an, die Gefahr eines Zusammenstoßes zu beschwören, dessen Konsequenzen unvermeidlich großes Unheil nach sich ziehen werden, das mit allen Mitteln der Verhinderung zu verhindern, Pflicht der zivilisierten Welt ist.

**Rücktritt des türkischen Thronfolgers.**  
Wien. Der türkische Thronfolger, der mehrere Wochen in Odessa zur Kur gewohnt hat, ist gestern nach Konstantinopel zurückgekehrt.

**Die türkisch-montenegrinischen Kämpfe.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Die Besatzung der Stadt Tuzi, die sich ergeben hat, betrug 5000 Mann. Aus englischer Quelle wird berichtet, die Armee des montenegrinischen Generals Marinowitsch habe einen Angriff auf das von den türkischen Ingenieuren gebaute Fort von Tarabochi unweit Scutari unternommen zu haben, der offenbar nicht glücklich verlaufen ist. Die einzige Kunde kommt durch die zahlreichen Verwundeten, die von Tarabochi nach Cetinje gebracht werden. Nur ein Arzt und fünf Krankenwärterinnen sind in der Hauptstadt von Montenegro zurückgeblieben. Die englischen Zeitungskorrespondenten sind darin einig, daß die montenegrinische Regierung den Krieg erklärt hat, ohne auch nur im geringsten auf die Folgen vorbereitet zu sein. Depeschen aus Cetinje geben die Verluste auf Seiten der Montenegriner und Türken in den Kämpfen der letzten Tage auf 1442 Tote und Verwundete an. Es ist indes schwer einzusehen, woher die Montenegriner ihre Mithienheit von den türkischen Verlusten haben wollen.

**Die griechische Kammer und die Kreistage.**  
Athen. (Priv.-Tel.) Der Zusammentritt der Kammer erfolgte gestern nachmittags 4 Uhr. Das Parlamentsgebäude war wieder polizeilich abgesperrt. Gegen 11 Uhr erschienen etwa 50 freie Abgeordnete in geschlossenem Zuge. Sie wurden vom Publikum mit stürmischen Beifall begrüßt. Nach Eröffnung der Sitzung nahm Venizelos das Wort. Er legte die Gründe dar, die zur Mobilisierung drängen. An den Reformen, die die Balkanstaaten einmütig von der Türkei forderten, sei Griechenland in erster Linie interessiert; denn seit Jahr und Tag habe gerade Griechenland am bittersten unter unangenehmen Umständen und Misshandlungen durch die Türkei leiden müssen. Griechenland habe den Moment zur Lösung der griechischen Frage für gekommen. Um eine komplizierte Angelegenheit nicht noch weiter zu komplizieren, schlägt Griechenland vorläufig einen Mittelweg vor. Einerseits solle der internationale Status quo auf der Insel nicht verändert werden, wie ihn die Schutzmächte formuliert haben; andererseits aber solle der Insel griechische Verwaltung und Vertretung im Athener Parlament gegeben werden. Sollte die noch geringe Hoffnung auf Erhaltung des Friedens vereitelt werden, dann werde Griechenland nicht mehr an jenem Mittelweg festhalten, sondern die unelastische Forderung der Vereinigung Kroas mit Griechenland vom Ausgang des Kampfes abhängen lassen. Nachdem der Präsident der Kammer die Beschlüsse der griechischen Mobilisierung der deutschen Welt "Kullan" aus, die die behielten Schiffe einen Monat früher abfertigen habe, als kontraktlich vereinbart war. Der Ministerpräsident schloß mit den Worten, daß Griechenland bereit und gerüstet sei und dem Gang der Ereignisse mit Ruhe entgegenzusehen. Die Sitzung wurde dann unterbrochen und schließlich vertagt.

**Moderne Ausrichtung der Albanen.**  
Zanoni. Dem Völkchen der Albanen nachgehend, die im Aussehen mit modernen Waffen nachgerüstet haben, damit sie sich in den Kämpfen gegen die Montenegriner und Serben intensiver als bisher beteiligen können, erteilt die Regierung die nötigen Bewilligungen. Wie aus Westlich gemeldet wird, werden weitere Albanenmilitären sofort nach Eintreffen der Munition an die am meisten bedrohten Punkte der montenegrinischen Grenze abgeben.

### Neueste Drahtmeldungen

vom 15. Oktober.

#### Der Anschlag auf Roosevelt.

Wilmante. Der Täter, der den Schuß auf Roosevelt abfeuerte, gab an, er heiße John Schrank und sei in Panama geboren. Er ist anscheinend irrennig. In seiner Tasche wurden fünflose Rollen gefunden, die Proteste gegen die dritte Präsidentschaftskandidatur Roosevelts enthalten. Der Geist Mac Kinleys leitete ihn. So fanden sich auch die deutsch geschriebenen Worte: "Ein feste Burg ist unser Gott". Roosevelt hand an Automobil, um zu einer Versammlung zu fahren, als Schrank seinen Revolver abfeuerte. Sofort löste aus der Menge der Ruf: "Nicht! Nicht!" Der Täter wurde verhaftet. Roosevelt fuhr dann weiter. Unterwegs erst wurde das Kugelloch im Heberrod entdeckt. Als Roosevelt hinauftrat, war seine Hand blutbefleckt. Die Kugel hatte das

Manuskript der Rede durchbohrt. In der Versammlung sprach Roosevelt, kühnlich begrüßt, über eine Stunde. Der Vorsitzende der Versammlung machte bekannt, daß Roosevelt eine Kugel im Leibe habe. Roosevelt sagte: Ich fühle mich nicht mehr nötig, um einen Schuß zu thun. Ich habe jetzt eine Kugel in mir und kann keine lange Rede halten." Bei diesen Worten knippte er seine Weste auf und zeigte der Versammlung sein blutbeflecktes Hemd. Ich habe zwölf wichtige Dinge im Kopf, um mich um den eigenen Tod zu kümmern. Keiner führt ein glücklicheres Leben als ich. Der Täter war ein Belgier. Er schloß an der Dunkelheit auf mich, als ich die Menge begrüßte. Es ist sehr natürlich, daß schwache, verderbte Gemüter zu Gewalttätigkeiten aufgereizt werden durch die schmutzigen Verlogenheit und Beschimpfung, wie sie seit drei Monaten gegen mich angewendet werden, nicht nur von Seiten der Blätter, die die Interessen des sozialistischen Kandidaten Debs vertreten, sondern auch von denen, die die Interessen Wilsons und Tafts vertreten.

**Newport. (Priv.-Tel.)** Das Attentat auf Roosevelt trug sich am Wege zum Waldpark-Hotel zu, wo Roosevelt eine Wahlrede halten wollte. Das Manuskript der Rede in Roosevelts Brusttasche schwächte die Wirkung der Kugel ab. Die Wunde der Brust ist nur eine Fleischwunde. Der Attentäter wurde auf einem weiten Schutz durch Roosevelts Sekretär verhindert. Dieser befand sich im Automobil, als sich der Attentäter den Weg durch die Menge bahnte und schloß. Der Attentäter wurde von Roosevelts Begleiter niedergeschlagen, entwaffnet und der Polizei übergeben. Man fand bei ihm mehrere verworrene Schriftstücke, auch eine Proklamation, in der es heißt: "Ich lebe im Traum Präsident Mac Kinleys im Wägenhängeband. Er sagte zu mir: Dies ist mein Wörder! Nähe meinen Tod!" Das eine Manuskript ist unterzeichnet: Der unschuldige Schuldige. Die Sonderung der Wunde ergab das Vorhandensein einer Kugel großen Kalibers im Reichtum der rechten Brust. Nach der Untersuchung erklärte Roosevelt: "Ich fühle mich wohl." Der Attentäter verhält sich wortlos. Er erklärte, er werde erst morgen reden.

**Die Bekämpfung der Heiligtenerung.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Berliner Stadtverordnetenversammlung ist folgender Antrag des Magistrats zugegangen: Die Versammlung stellt dem Magistrat zur Durchführung der gegen die herrschende Teuerung getroffenen Maßnahmen, insbesondere zur Ermöglichung der Einfuhr von feinem Rind- und Schweinefleisch aus Russland, die Summe von 600 000 Mk. zur Verfügung.

**Zur Frage des deutschen Petroleumgroßhandels-Monopols.**  
Newport. (Priv.-Tel.) Die "Evening Post" bezeichnet die deutschösterreichische Verflechtung über das Petroleummarkt als Handels-Monopol als ein Kriegerklärung an die Standard Oil Company und als schweren Schlag gegen die Gesellschaft. In diesem Zusammenhang ist man der Ansicht, daß es dem deutschen Monopol nicht gelingen werde, das faktische Monopol der Standard Oil Company zu durchbrechen. In der Montagsbörse waren die Aktien der Standard Oil Company noch 15 Punkte geschlagen.

**Todesurteil eines französischen Missetäters.**  
Chaux de Fonds. Der Missetäter Cobion liegt heute morgen mit dem Redakteur Bippert als Passagier zu einem Flug über die Stadt auf. Beim Landen senkte sich der Apparat nach vorn und stürzte senkrecht auf den Boden. Der Apparat wurde zertrümmert. Cobion ist an den Verletzungen kurz darauf gestorben. Bippert ist in hoffnungsvollem Zustande.

**Berlin. (Priv.-Tel.)** In den Ortschaften Schwanbeck und Vindenberg im Norden von Berlin ereignete sich in der vergangenen Nacht ein schweres Automobilunglück, bei dem die Witwe des Direktors Erich Rehfeld von der Deutschen Prekluft-Werkzeug- und Maschinenfabrik getötet wurde und eine andere Dame, eine Nichte der Getöteten, schwere Verletzungen erlitt. Das Automobil wurde vom Direktor Rehfeld, der erst seit vierzehn Tagen den Führerschein besitzt, selbst geführt. Der Wagen ist vollständig zertrümmert.

**Berlin. (Priv.-Tel.)** Heute nacht vergiftete die 43jährige Stellmachersfrau Krüger, Schönhauser Allee wohnhaft, sich und ihre beiden Kinder mit Veilichgas. Als der Ehemann heimkehrte, fand er Frau und Kinder tot im Bette vor.

**Newport. (Priv.-Tel.)** Im Prozeß gegen den Polizeikontrollant Becker beschwor heute der Zeuge Heber, Becker habe geäußert: "Dieser Hund, Roßenthal, muß fast gemacht werden."

### Dertliches und Gächsisches.

Dresden, 15. Oktober.

\* Se. Majestät der Königin wohnte heute um 11 Uhr vormittags dem jährlichen Jahresgedächtnis für weiland Se. Majestät den Königin Georg in der katholischen Hofkirche bei, erlebte anschließend daran im Residenzschloß Regierungsgeschäfte und kehrte hierauf nach Wadhwy zurück.

\* Se. Majestät der Königin wird morgen der vom Sächsischen Volkschirurgenverein für Lungentranke in Oberhermersdorf errichteten Gedenkstätte einen

Besuch abhalten. Der König wird 1 Uhr 20 Min. mittags auf dem Hauptbahnhof in Chemnitz ankommen und auf der Dorfstraße durch die Orte Niederhermersdorf und Oberhermersdorf zu der Kinderkolonie fahren.

\* Se. Majestät der Kaiser hat dem Besitzer des Palasthotels Weber Herrn Binder aus Anlaß der Kaiserinmutter und in Anerkennung der guten Aufnahme, welche die Wandergäste des Kaisers im Palast-Hotel Weber gefunden haben, eine Silbermedaille mit der kaiserlichen Krone und Brillanten verliehen.

\* Als freiwilligen juristischen Hilfsarbeiter hat der Rat den Assessor Dr. jur. Baumler in Dresden in den kaiserlichen Verwaltungsdienst aufgenommen.

\* **Rekruteneinstellung.** Heute und morgen treffen bei den verschiedenen Truppenteilen des 12. und des 19. Armeekorps die Rekruten ein. Zu deren Beförderung hat die Bahnverwaltung mehrere Sonder- und Entlastungszüge einstellen müssen. Ingesamt werden über 13 000 Rekruten die Eisenbahn zur Fahrt nach den Garnisonen benutzen. Von diesen Mannschaften werden 2880 nach Dresden, 1240 nach Chemnitz, 1170 nach Leipzig, 810 nach Aiefa, 785 nach Freiberg, 770 nach Zittau, 730 nach Bautzen, 720 nach Döbeln, 700 nach Zwickau, 680 nach Plauen i. B., 560 nach Pirna, 550 nach Kamena, 530 nach Wurzen, 320 nach Königsbrunn und 100 nach Leisnig reisen. Rekruten-Sonderzüge sind abgefertigt worden und werden noch abgefertigt: Heute Dienstag vorm. 7.40 von Leipzig nach Dresden-Neustadt, vorm. 9.3 von Dresden-Neustadt nach Zittau, mittags 12.14 von Bautzen nach Dresden-Neustadt, vorm. 6.30 von Zwickau nach Dresden Hauptbahnhof und vorm. 9.8 von Chemnitz nach Zwickau; morgen Mittwoch vorm. 9.3 von Dresden-Neustadt nach Bautzen, mittags 12.14 von Bautzen nach Dresden-Neustadt, vorm. 9.15 von Reichenbach (Vogtl.) nach Chemnitz, vorm. 9.12 von Dresden Hauptbahnhof nach Freiberg, vorm. 9.8 von Chemnitz nach Reichenbach (Vogtl.), mittags 12.10 von Reichenbach (Vogtl.) nach Plauen (Vogtl.) und mittags 12.20 von Chemnitz nach Döbeln.

\* **Einem öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung künstlerischer Entwürfe zu einem Jubelbürgerstein für die Stadt Dresden** schreibt der Rat unter den in Dresden und Leipzig schaffenden Künstlern aus. Die Wahl der Vereinstätigungstechnik bleibt dem Künstler überlassen (Steindruck, Holzschnitt, Holzschnitt usw.). Es sollen jedoch nicht mehr als drei Farbplatten verwendet werden. Das Preisrichteramt haben übernommen: Oberbürgermeister Geheimrat Rat Dr. Ing. Dr. Böttler, Stadtbaurat Professor Erlwein, Professor Dr. Gühmann, Professor C. Hempel, Stadtverordneter Konial. Gostunhändler Doll, Professor Kleinheppl, Architekt v. Wagnburg, Professor Baumann, sämtlich in Dresden, und Direktor Professor Seliger und Professor Tlemann in Leipzig. Zur Verteilung gelangen: ein 1. Preis von 300 Mk., ein 2. von 200 Mk. und ein 3. von 150 Mk. Das Preisgericht behält sich vor, die obigen Preise erfordersfalls auch in anderer Weise zu verteilen. Ebenso bleiben etwaige Anläufe von Entwürfen zu je 100 Mk. vorbehalten. Die Entwürfe sind bis zum 15. Januar, mittags 12 Uhr, portofrei an die Hausinspektion des neuen Rathauses in Dresden, Eingang Ringstraße Nr. 10, Erdgeschoss, Zimmer 60, einzuliefern.

\* **Ballonaufstiege in Nüdnritz.** Am letzten Sonntag flogen von der Chemnitz Fabrik v. Deuden in Nüdnritz bei Aiefa die Ballons "Deuden", "Aiefa" und "Hilde" auf. Dieser unter Führung des Ingenieurs Wilschertsch-Teplitz-Schönau, Mitfahrer Hauptmann Dr. Mansfeld-Kamertun und Major Risse-Dresden, flog 10 Uhr 25 Min. in nordöstlicher Richtung davon. Einen Kilometer nördlich von Freyelsdorf bei Radeburg wurde eine Zwischenlandung unternommen. Die Herren Wilschertsch und Mansfeld verließen den Korb, während Herr Risse zur Weiterfahrt wieder aufstieg, um nach Nüdnritz zu fahren. Dieser sehr glatte Fahrt vor Großhimmelsdorf bei Otendorf-Ort zu landen. Er erlitt die herbeigewollten Dorfbewohner durch wohlgeleitete Fesselballonaufstiege. Am Tag vorher war der Ballon "Aiefa" unter Führung des Leutnants Schreierl, mit Frau Regierungs-Assessor Dirnhaber, Graf Ramaldi und Leutnant Beniger an Bord, in achtstündiger Fahrt von Weisk nach Erfurt geflogen, wo die erste glatte Landung erfolgte. Anfangs war die Fahrt durch starke Nebel beeinträchtigt. Der Ballon schwamm auf dem Nebelmeer mit tieflaunem Himmel über sich. Erst als Thüringen erreicht war, wurde die Erde wieder sichtbar. Die Mitfliegenden waren begeistert von dieser schönen Fahrt.

\* **Reunions im Hotel Weber.** Das gesellschaftliche Leben Dresdens wird in der bevorstehenden Winterzeit um eine Neuercheinung bereichert werden. Die königliche Polizeidirektion hat dem Besitzer des Palast-Hotels Weber, Herrn Binder, soeben die Erlaubnis zur Abhaltung wöchentlich Reunions erteilt. Diese gesellschaftlichen Veranstaltungen sollen regelmäßig freitags, und zwar vom 25. Oktober ab, stattfinden. Zum Eintritt ist eine auf den Namen des Besizers ausgestellte Karte erforderlich. Die Neuerung dürfte namentlich in der Fremdenwelt sehr begrüßt werden, da ihr hierdurch Gelegenheit geboten ist, mit den hiesigen gesellschaftlichen Kreisen in Berührung zu kommen. Da sich die eleganten Räume des Palast-Hotels Weber ganz vorzüglich für derartige vornehme Veranstaltungen eignen, so kann man diesen Reunions schon im voraus ein günstiges Prognostikon stellen, sofern sie die Dresdner Familien durch zahlreichen Besuch unterstützen.

\* **Die Albrecht Schachtel** beging heute mit seiner Gattin Herr Peter Schachtel, Inhaber des Café Central-Metropol, Altmart 2, außerordentlich viele Glückwunschkarten,

in ähnlichen Dorfkirchen" sprach. Nach der Eröffnung der Sitzung durch Herrn Professor Dr. Berlin, wies Geheimrat Gurlitt zunächst auf die alten Inventare von Zedde hin, die etwas knapper gehalten seien als jetzt, da man in der Neuzeit auf vieles mehr Wert lege, als dies früher der Fall gewesen sei. Auch die Ansichten über Architektur seien andere geworden. Man sei von der Ueberladung mit Ornamenten und Metallen immer mehr abgekommen und verlange, daß bei der Ausführung der Bauten der Zweck derselben in erster Linie maßgebend sein solle. Man erwarte, daß zum Beispiel eine evangelische oder eine katholische Kirche schon von außen erkennbar seien. Leider seien in dem Inventar Zeddes viele Kirchen unseres Erzgebirges viel zu schlecht weggekommen und bei einem Besuche der Leipziger Gegend sei ihm der Gedanke gekommen, daß mit uns viel mehr als bisher um unsere Kirchen kümmern müßten. Unsere Dorfkirchen seien größtenteils als Kunstwerke höchsten Wertes zu bezeichnen, da es sich hier meist um Stimmungswerke handle, die sich von unseren großen Künstlern nicht so leicht erreicht würden. Einarriffe in diese Kirchen müßten als eine schwere Schädigung derselben bezeichnet werden, da unsere Architekten meist nicht gewöhnt seien, im Geiste der Vergangenheit zu schaffen. In diesen Bauten dürfe infolgedessen möglichst wenig gerüttelt werden, ebenso dürfte man die Kunstwerke nicht aus der Kirche entfernen, für die sie geschaffen worden seien. Bei den Gebäuden alter Kunstdenkmäler in den Kirchen vorhanden, da sie die Kirchen nicht als Räume auszuhalten wollten. Ehe man nun ein Kunstwerk verwerfen lasse, oder es verkauft werde, sei keine Abgabe an ein Museum mit Zustimmung der kirchlichen Behörden an gebracht, damit diese Denkmäler vergangener Zeiten erhalten bleiben. Die letzte Form unserer Kirchen, die sogenannte Bretturn, der die älteste Form unserer Kirchen sei und aus dem 13. Jahrhundert stamme. In diesen alten Kirchen treffe man oft noch romanische Formen an. Nach ältere Formen seien außerordentlich selten und in Sachsen kaum anzutreffen. Bei den Bretturnen finde man in den Giebeln, an den Säulen und an den

Denkern gleichfalls romanische Formen. Verhältnismäßig wenige Bauten seien aus dem 14. und dem Anfang des 15. Jahrhunderts vorhanden. Erst nach dem Hussitenkrieg sei der Wohlstand wieder erwachsen und die Bautätigkeit wieder rege geworden. Aus dieser Zeit seien uns eine größere Anzahl von spätgotischen Kirchen erhalten, deren Eigenart der Redner gleichfalls besprach und durch Abbildungen illustrierte. Kläre, deren Aufbau älter sei als aus dem 15. Jahrhundert, seien ihm in Sachsen überhaupt nicht bekannt. Dagegen seien aus der Zeit des Beginnes der Reformation eine große Anzahl von Flügelaltären vorhanden, unter denen sich teilweise sehr schöne Werke befinden, die manchenmal den Stadtkirchen entnommen und in die Dorfkirchen übergeführt worden seien. So ein solcher Altar vielleicht auf selbstverwändlich zu seiner Erhaltung der sorgsamsten Pflege. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts seien an die Stelle der spätgotischen vielach Steinaltäre getreten, die oft als Epitaphien für die Ziffer gedacht gewesen seien. Der Redner verwies dann noch auf die Periode von 1630 bis 1670 mit ihrer geringeren Bautätigkeit infolge des Dreißigjährigen Krieges, woran sich dann die Zeit der starken Bewegung in der protestantischen Kirche angegeschlossen habe, in der Veränderungen in den Kirchen nach ästhetischen und liturgischen Grundlagen vorgenommen worden seien. Der Redner empfahl auch den Museumsbesuchern und Leitern, dafür einzutreten, daß in unseren schönen und stimmungsvollen Dorfkirchen alles möglichst beim alten belassen werden möchte. Seine von hohem künstlerischen Verständnis und von warmer Heimatliebe getragenen Ausführungen fanden lebhaften Beifall bei den Teilnehmern. — Mittags 11 Uhr fand eine Besichtigung des königlichen Prähistorischen Museums unter der Führung des Herrn Hofrats Professors Dr. Deichmüller statt, woran sich nachmittags 3 Uhr ein Besuch des Museums des königlichen Sächsischen Altertumsvereins im Palais des Sächsischen Großherzogs unter der Führung des Herrn Professors Dr. Berlin anschloß, womit die Zusammenkunft ihren Abschluß fand.

**"Fidelio" von — Johannes Doeber.**  
Beethoven wurde im allgemeinen als der Schöpfer der Oper — was sage ich? — des wunderbaren musikalischen Ereignisses "Fidelio" angesehen. Das war einmal. Wir haben jetzt andere Leute. Da ist beispielsweise ein in Berlin lebender Komponist, der früher Kapellmeister war und nebenbei auch eine Reihe musikalischer Werke komponiert hat wie das Ballet "Der verlorenen Groschen". Er heißt Johannes Doeber. Dieser Mann hat den Beethovenischen "Fidelio" nun erst fertig gemacht, und zwar so, daß wie manche Leute zu meinen (sich) man vom ursprünglichen Autor nicht mehr zu sprechen braucht. Denn, seien wir einmal ehrlich! Was haben die Arken, die Duette, was hat das Quartett: "Wir ist so wunderbar", was hat der von mancher Seite gerühmte Gesangenchor mit "Fidelio", dem Drama, dem Hohenlied der Gattentreue zu schaffen? Welche Verknüpfung des Wertes spricht sich darin aus, wenn man in diesen Stellen den Hauptwert zu sehen vermeint? Liegt denn nicht das Erwag-Wenigliche, das Hoch-Künstlerische vielmehr in dem kurzen Dialog, den Beethoven eben gerade in dieser Erkenntnis bekanntlich ohne störende Musik gelassen hat? Denn was der Textdichter Treitschke in diesem Dialoge sagt, das war zu Beethovens Zeiten, so glaube man damals, gar nicht wirksam in Musik zu setzen. Unsere Zeit mußte erst abgewartet werden; sie, die sich ja so gerne mit allen möglichen Kompletterungs- und Aufbesserungsarbeiten befaßt, brachte auch den Komponisten hervor, der den vom Meister Ludwig übrig gelassenen Dialog zu verdonnern wagen durfte. Johannes Doeber sollte sich berufen, die "Fidelio" zum "Fidelio" zu schreiben. Als er mit dieser Arbeit fertig war, ging er hin, um sie "uraufführen" zu lassen. Das Theater von Trier beillte sich, den "Fidelio" von weiland Beethoven in der neuen Doeberischen Fassung herauszubringen. Es war sich der Bedeutung seines Tuns durchaus bewußt und verbandte an die Referenten der angelegentlichsten Zeitungen Einladungen, damit sie in Trier an

Blumenpenden und Geschenke von Privatpersonen und Vereinen zeugen für die große Beliebtheit, deren sich das Jubelpaar in hiesigen Kreisen erfreut. Infolge schwerer Erkrankung eines Familienmitgliedes wurde die Feier in aller Stille beendigt.

**• Todesfall.** Am Sonnabend nachmittag verstarb hier wo er sich vorübergehend aufhielt, nach langem, schwerem Leiden der frühere Wittibhaber der Rainwiese bei Dornschütz, Albert Reiser, der auch längere Zeit mit Hans Meier das Restaurant Vredhoffer bewirtschaftete. Als seine Nachbarn abzuweilen waren, übernahm er die Kuratung in Dohndorfer l. B., die er in mannlicher Weise an großzügigen Hotelanlagen mit Park usw. erweiterte. Die Einäscherung des Verstorbenen findet morgen Mittwoch, mittags 12 Uhr, im Krematorium in Tolkewitz statt.

**• Die Schlußfeier der Großen Kunst-Ausstellung,** die der Vöcher des Ausstellungspalastes, Traiteur Hofstede, veranstaltet, beginnt heute abend 7 Uhr im Konzertsaal und besteht aus Souper mit künstlerischen Vorträgen und Ball.

**• Polizeibericht, 15. Oktober.** Am Sonntag vormittag gegen 10 Uhr sprang (wie wir bereits meldeten, D. Red.) von dem mittleren Strompfeiler der Marienbrücke eine unbekannte, etwa 70 Jahre alte Frau in die Elbe und verlor sich in den Fluten. Sie war von mittlerer Größe, von hagerer Gestalt und hatte weiße Haare. Bekleidet war sie mit schwarzem Rock und schwarzem Jackett. Auf der Brücke hatte sie ein Gefäß mit sich. Nachrichten über die Persönlichkeit der Unbekannten werden an die Kgl. Polizeidirektion, Zentralstelle für Vermisste, erbeten. — Unter dem Verdacht des Diebstahls und Betrugs wurde am 12. d. M. der 24 Jahre alte Schlosser Winkler aus Oberlößnitz in Wöhren festgenommen. Winkler hat — soweit bis jetzt feststeht — mit seiner Geliebten sich in Königsberg, Bismarck, Freiberg und Chemnitz aufgehalten. Seine Festnahme erfolgte in einem hiesigen Wahaufe, als er versuchte, den Wirt um die Hotelrechnung zu pressen. Photographien des Winkler und seiner Geliebten, die sich als Ehepaar auszugeben pflegten, sind bei der Kriminalabteilung eingesehen.

**• Tödlicher Sturz.** Als am Montag nachmittag in der 5. Stunde der Klempnergehilfe Dohls in einer Fabrik in der Rossener Straße eine Reparatur vornahm, brach plötzlich die Leiter und der 18 Jahre alte Gehilfe stürzte mehrere Meter tief zu Boden. Hierbei brach er das Rückgrat und blieb tot liegen.

**• Ueberfahren ließ sich von dem nachts 1/2 Uhr hier ankommenden Gürtler Juge der 19jährige Schlosser Paul Großmann, der infolge Krankheit schwerkränkt geworden war. Es wurde ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt.**

**• Feuerwehbericht.** Gestern abend 10 Uhr war auf der Blasewitzer Straße ein mit Eisen beladener Wagen zusammengebrochen. Die Feuerwehr war tätig mit Abladen und Beiseitenschaffen. — Gestern früh in der 7. Stunde mußte auf dem Postplatz ein gekürztes Pferd aufgehoben werden.

**• Vorgebüch.** Auf Verordnung der Amtshauptmannschaft Dresden-Kreisstadt ist das von der Gemeindegewaltene Verbot des Spielens von Grammophon und offenen Fenstern wieder aufgehoben worden.

**• Munker bei Vernicht.** Hier wurden 6 Gebäude durch ein Schadenfeuer eingeebnet.

### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

**Konkurse, Zahlungsstellungen usw.** Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen der Jäger, Schottladen, Jucker und Papierwarenhandlerin Theodora Widmann, betriebl. Geschäft, Sommer in Dresden, Kellnerstraße 44 und Orientstraße 9, ist das Konkursverfahren eröffnet und der Kaufmann H. Gänger in Dresden, Bismarckstraße 39, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 8. November anzumelden. — Ueber das Vermögen des Inhabers einer unter der Firma „Elektrische Maschinen-Fabrik“ betriebenen Handlung mit Elektromotoren, elektrischen Apparaten und Schreibmaschinen Ingenieur Hugo Viktor Reinhold in Dresden, Königsbrüderstraße 2 (Wohnung: Königsbrüderstraße), ist das Konkursverfahren eröffnet und der Rechtsanwalt Dr. Salomon in Dresden, Markstraße 55, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 5. November anzumelden. — Dem Architekten Richard Strauß in Dresden, Blumenstraße 67, 1., gegen den ein Antrag auf Konkursverweisung vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

**Immobilienversteigerungen.** Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen aussonderlich versteigert werden: folgende im Grundbuche für Blasewitz auf den Namen des Privatmanns Christian Friedrich Lorenz eingetragene Grundstücke am 3. Dezember, vormittags 10 Uhr, und zwar jedes in einem besonderen Verfahren: 1. Blatt 480, 12,4 Ar groß, auf 58 500 M. geschätzt, befreit aus Wohngebäude mit Veranda, Schuppengebäude und liegt in Blasewitz, Marktallee 3; 2. Blatt 481, 12,8 Ar groß, auf 48 000 M. geschätzt, befreit aus Wohnhaus und Schuppengebäude und liegt in Blasewitz, Marktallee 4. Die Gebäude beider Grundstücke sind mit Hofraum und Garten umgeben. Beide Grundstücke stehen in wirtschaftlichem Zusammenhange.

**Hauptgewinne der 162. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.** (Lohn Gewinne.)  
Zweite Klasse. Ziehung am 15. Oktober.

10 000 M. auf Nr. 10761.
5000 M. auf Nr. 6702.
3000 M. auf Nr. 8139 14057 16607 16662 21064 36002 43627 43950
2000 M. auf Nr. 58126 58590 60070 60301 60949 77188 81562 89788 90105
1500 M. auf Nr. 90819 90829 101208 100720.
1000 M. auf Nr. 2855 18864 25222 20050 28492 31905 39476 35298
500 M. auf Nr. 44942 45010 51854 52093 55729 62786 65894 60148 72817
200 M. auf Nr. 74282 75607 76410 77293 77724 80919 80997 98671 102931 107809 108017.

der Hofel Zeugen wären, wie Beethoven von Johannes Doebber in Berlin vervollständigt worden sei. Obgleich wir von dem besten Willen des Trierschen Theaters überzeugt waren, als wir uns die merkwürdige Form der Einladung durch den Kopf gehen ließen, hat uns der Erfolg doch noch überrascht. Denn, wie die Leser gleich sehen werden, hat Beethoven dem neuen Doebber-„Fidelio“ gegenüber fast so etwas wie eine glatte Niederlage erlitten. Die hinzukomponierten Rezitative waren das Einzige und Alles der Aufführung. Wir haben dafür einen Zeugen in dem Trierschen Korrespondenten des „Berliner Volksanzeiger“ und können uns nicht versagen, den ganzen Bericht dieses Mannes hier wiederzugeben. Die markantesten Stellen haben wir besonders deutlich gemacht. Es heißt da:

„Ueber den schönen Erfolg, den die von Johannes Doebber (Berlin) zu Beethovens Oper „Fidelio“ verfassten Rezitative bei ihrer Uraufführung am hiesigen Stadttheater hatten, habe ich Ihnen bereits telegraphisch kurz berichtet. Der denkwürdige Abend trug auch äußerlich alle Merkmale eines musikalischen Ereignisses, denn Uraufführungen gehören in unserer Stadt nicht zu den alltäglichen Vorwürfen. So war das Haus bis auf den letzten Platz von einem festlich gekleideten Publikum gefüllt. Das von vornherein betont werden muß und gar nicht hoch genug anerkannt werden muß, ist der Umstand, daß sich wieder einmal ein deutscher Theaterleiter fand, der seine Bühne einem deutschen Komponisten (Herrn Doebber) zur Verfügung stellte, um sich Gehör verschaffen zu können. Das ist bei den jetzigen Zeitläuften, wo der Materialismus überwiegt und der größte Teil der Kritik seine Aufgabe in der Verneinung, nicht in der Aufmunterung und Förderung findet, immerhin eine mutige und heroische Unternehmung. Hat sie sich gelohnt? Ganz gewiß! Nach dem Verlauf der Aufführung zu urteilen, die Direktor Zeigens selbst mit künstlerischem Feingefühl leitete, ist der Beweis erbracht, daß Doebbers Arbeit nicht nur durchaus lebensfähig, sondern auch ein Gewinn für die deutsche Operliteratur, und daß sie weit mehr als nur ein interessantes Experiment ist. Selbstverständlich sind die Meinungen der hiesigen Kritik über den Wert und die Notwendigkeit der Doebberschen Arbeit geteilt. Aber das eine wird von allen gleichmäßig anerkannt, daß der Komponist mit künstlerischem Takt und innerlicher Feinheit gegen Beethovens unerbittliches Werk verfahren ist. Es wäre nun sehr zu wünschen, daß sich recht viele andere Bühnen finden möchten, die dem Beispiel der unserigen folgen und Doebbers Rezitative einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In erster Linie die deutschen Hoftheater zu erwähnen hier eine Ehrenpflicht! Jedenfalls kann man Direktor Zeigens gar nicht dankbar genug dafür sein, daß er es war, der den Anfang machte. Mit ihm gebührt auch seiner modernen künstlerischen Tatkraft und Anerkennung die vorerwähnte Bezeichnung, aus der die Kenner der Frau Johanna Zeigens-Stener weit herzufragte. Der anwesende Komponist wurde mehrfach lebhaft gerufen.“

Der anwesende Komponist! Ist die Welt verdreht? Oder hat Herr Doebber vielleicht eben jetzt durch seine Erfindungsmut dem „Fidelio“ vor bestimmtem Untergang gerettet? Als Beethoven 1805 in Wien das Werk, wie es es geschaffen, zuerst aufführte, fiel es durch, und die zum Dinstag hinzukomponierten Rezitative feiern reichlich hundert Jahre später einen in der Welt ausposaunten Triumph!

1000 M. auf Nr. 802 4022 5054 6787 8622 9426 15409 20278  
20000 24500 26200 28400 27019 29017 32017 34005 35778 35690 36112  
38126 40500 42000 41902 42419 40857 52841 61406 61546 61987 69026  
69800 66044 66408 65505 66084 67476 67824 68005 69648 72905 76048  
77070 78267 78578 78782 80085 82549 82782 82851 82955 86638 80018  
90481 102790.

## Die Friedensverhandlungen in Duzh

sind noch nicht abgebrochen, wenn auch die Gefahr eines Bruches nicht abzuleugnen ist. Ueber die Ursachen der neuen Verwicklungen sind verschiedene Gerüchte im Umlauf. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlichte eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Giolitti, in der dieser bekämpft, daß die türkische Regierung, nachdem bereits eine vollständige Uebereinstimmung erreicht worden war, im letzten Augenblicke wanken ließ, sie wünsche, daß die Punkte, zu denen Italien sich verpflichtet, sofort ausgeführt werden sollten, während die Ausföhrung der italienischen Forderungen, wie z. B. die Zurückziehung der libyschen Truppen und die Proklamtion an die Araber, aufgeschoben werden sollten. „Wir konnten“, sagte Giolitti, „einer solchen Annahme nicht einmal eine Erwägung spenden. Es herrschte keine Meinungsverschiedenheit über den Gegenstand des Vertrages, sondern einzig und allein über den Aufschub der Durchführung der türkischen Verpflichtungen. Im Falle des Scheiterns der Verhandlungen“, erklärte Giolitti, „werden wir den Krieg verschärft weiterführen, nur für unsere Interessen und unser Ziel leiten, an denen die Ereignisse auf dem Balkan keinerlei Änderung hervorbringen können.“ Auf die Frage, ob Italien mit den Balkanstaaten vor eine europäische Konferenz verlesen werden könnte, antwortete der Ministerpräsident: „Unsere Aktion und diejenige der Balkanstaaten haben nichts miteinander gemeinsam. Es handelt sich da um getrennte Ziele. Infolgedessen müssen auch politische und militärische Aktionen, die sich daraus ergeben, getrennt bleiben. Es ist jedenfalls ausgeschlossen, daß unser Konflikt mit der Türkei auf einer europäischen Konferenz, besprochen und beraten werden könnte. Giolitti ist weiter der festen Meinung, daß man für den europäischen Frieden nichts zu fürchten braucht. Der Krieg werde auf die Balkanstaaten und die Türkei beschränkt bleiben. Alle Mächte arbeiten aufrichtig an der Aufrechterhaltung des Friedens auf der Grundlage der Erhaltung des Status quo im Osten.“

Die „Tribuna“ gibt etwa folgende Darstellung über den Verlauf der Ereignisse während der Vorbereitungen in Duzh: Nachdem sich die Verhandlungen etwa sechs Wochen hingezogen hatten, glaubte die italienische Regierung, daß es im Interesse des Friedens notwendig sei, eine Frist zu stellen, innerhalb der die Verhandlungen abgebrochen oder abgeschlossen werden müßten. Sie schlug daher eine Frist von acht Tagen vor, die auch angenommen wurde. Nachdem das Memorandum, das als Basis für den Friedensvertrag dienen sollte, redigiert war, reichte Reichid Valsa ab, um es seiner Regierung zur endgültigen Genehmigung zu unterbreiten. Da die Bewegung auf dem Balkan die Uebermittlung der Depeschen und die Reise Reichids verzögerte, willigte man in eine Verlängerung der Frist um zwei Tage. Auf einmal legte die türkische Regierung andere Vor schläge vor, die das ganze Abkommen über den Duzh warfen. In diesem Augenblicke stellte die italienische Regierung ihr Ultimatum auf Annahme oder Ablehnung der Friedensbedingungen und trat gleichzeitig alle Maßnahmen, daß die Flotte sofort in Tätigkeit treten konnte. Die Verhandlungen hätten sofort abgebrochen werden können.

## Tagesgeschichte.

**Die Guikotina-Resolution der englischen Regierung** über die Homerule-Bill wurde im Unterhaus nach einer bis 3 Uhr morgens dauernden Sitzung mit 108 gegen 100 Stimmen angenommen. Die Regierung hat die Frist zur Beratung der Bill von 34 auf 36 Tage verlängert.

**Attentat auf Roosevelt.** Wie aus Milwaukee gemeldet wird, hat ein Sozialist einen Schuß auf Roosevelt abgegeben, der ihn an der Brust verletzete. Trotz der Verwundung beachtete sich Roosevelt, ohne den Krut zu schalten, die Wunde zu untersuchen, in eine Versammlung, wo er fast eine Stunde redete. Infolge des großen Blutverlustes mußte er schließlich seine Rede unterbrechen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht. Die Ärzte hoffen sehr, daß seine unmittelbare Gefahr besteht, und Roosevelt konnte das Krankenhaus ohne Belästigung wieder verlassen. Als er um Mitternacht nach Chicago abreiste, erklärte er, es gehe ihm sehr gut. Die Angel liegt in der Seite der Brust und hat die Lunge nicht verletzt.

**Niederlande.** In Daager Hofkreisen verlautet, daß die Königin Wilhelmine in anderen Umständen sei. Dem „Berl. Vol.-Anz.“ zufolge steht fest, daß die Königin sich sehr leicht und der Ruhe pflegt. Für irgendwelche Hof-feste wurden bisher keine Verfügungen getroffen.

## Bemerktes.

**Im Weiblich-Alkoholprozeß** hat das Reichsgericht heute die Revision des Trautmann Scharmach, des Heißenden Nagel und des Walmwirts Dahle verworfen. Das Reichsgericht hielt die Revisionen für unzulässig, da die Angeklagten und Beklägten in vollm Umlaufe das Landgerichts Urteil. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens wurden den Verurteilten zur Last gelegt.

**• Grobe Aktienfälschungen.** Man ist in Brüssel fälschungen von Aktien einer belgischen Eisenbahngesellschaft auf die Spur gekommen. Ueber 50 000 gefälschte Aktien von je 500 Francs sollen in Umlauf gebracht worden sein. Der Administrator der Gesellschaft soll nach Paris geflüchtet sein.

**• Eine neue Schandtat der Autobanditen.** In dem Horreter Quartier bei Paris wurde der Profurir eines Pariser Bankhauses, Brebion, Montag abend von Banditen überfallen. In einem Automobil entführt und seiner Barchaft von 2000 Francs, sowie verschiedener Schmuckstücke beraubt. Im Reußli verließen die Räuber, ihn in die Seine zu werfen, doch konnte sich Brebion retten. Von den Verbrechern fehlt jede Spur.

## Wetterlage in Europa am 15. Oktober 8 Uhr vorm.

Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Luft	Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Luft
Berlin	N leicht	neblig	10	8	Paris	SW leicht	neblig	10	8
Reims	NW mäßig	neblig	10	8	Brüssel	SW leicht	neblig	10	8
Dresden	NW mäßig	neblig	10	8	Amsterdam	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	London	SW leicht	neblig	10	8
St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8	Stockholm	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	Prag	SW leicht	neblig	10	8
Bratislava	SW leicht	neblig	10	8	Wien	SW leicht	neblig	10	8
Budapest	SW leicht	neblig	10	8	Berlin	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8	St. Petersburg	SW leicht	neblig	10	8
Oslo	SW leicht	neblig	10	8	Helsinki	SW leicht	neblig	10	8
Warschau	SW leicht	neblig	10	8</					

# Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

gibt schöne letze Lauge, ist frei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere von Chlor und sonstigen scharfen Stoffen, deshalb **garantiert unschädlich.**  
Bülig im Gebrauch! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.  
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Nilsingige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Weltberühmt!

# Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

(neueste Marke: „Alsa“)

Staatsmedaille in Gold 1896!

## Carolagarten.

Großstraße 27, Fernspr. 3054, Straßenbahnhaltestelle 1-3.

Was ist dort los ? ? ? ? ?

Sonntag u. Montag  
**Grossstadtball.**  
Verkehr tip top.  
Musik tadellos.

## Riebeck-Flaschenbiere!

zu haben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen, wo nicht, durch die

Riebeck-Bier-Niederlage,  
Fandera 29. Telefon 8460.

## Dresdner Hofbrauhaus-Biere

sind infolge ihrer ausgezeichneten Bekömmlichkeit ein beliebtes Familiengetränk.



## Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 9.

Schaumweine

Gedr. Hoehl

Geisenheim.

Französischer Cognac

Hennessy Martell

Meukow & Co.

Bisquit Dubouché & Co.

Feinste Punsche

Cederlund, Stockholm,

Selner, Düsseldorf

und andere.

Whisky.

Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

## Korpulenz + Fettleibigkeit

wird beseitigt durch „Lanette“ Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehren-diplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern schlanke, elegante Figur u. graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, lediglich ein Entfettungsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorrätig. Wirkung. Paket 2,50 M. B. 888. Postamt 04. Nachh. Fabrik: D. Franz Steiner & Co., Berlin 20, Köpenicker Strasse 52.

Zu haben in Dresden:

Reichsapotheke, Bismarckplatz 10.

alt. Gold, Silber,

Brillanten, faust Goldschmiede-

Wettf. Amalienpl. 1, G. Marienpl. 1.



## Reinhardtsquelle das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur.

Die außerordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweißgehalt des Harns verliert sich, Verstopfungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, der Magen, Nieren und Blase werden gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war. — Man frage den Arzt. —

Literatur versendet gratis die Reinhardtsquelle G. m. b. H. bei **Widlungen.** — Reinhardtsquelle erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, wende man sich für den Bezirk Dresden an: Kronen-Apothek, Baugner Straße, Tel. 19039; Mohren-Apothek, Johannesstraße 23, Tel. 3216; A. Löpel, Straußstraße 32, Tel. 17390.

## Schwerhörigen Selbsterbehandlungs-Apparat

empfehle meinen vielerproben, weltbet. für Gehörleiden jeder Art, besonders Mittelohrentzündung, hartnäckige, veraltete Fälle, Ohrenschmerzen, vermittelst warmer komprimierter Luft, ohne Katheter, ohne Verunstaltung. — Großartiger Erfolg. Viele Hunderte geheilt. Prospekte gratis. — **Vorführung und Erklärung meines Apparates am Mittwoch und Donnerstag, 16. u. 17. Oktober, von früh 10-6 Uhr abends im Hotel Wettin, Dresden.**  
Max Reinhardt, Berlin W. 30, Goltzstraße 40b.

## Delikatess-Mager-Leberwurst

eine wirklich hochfeine **Neuheit!**  
leicht angeräuchert  
vorzüglich im Geschmack!

Königliche Hoflieferanten

Lehmann & Leichsenring  
Tel. 1045 Prager Str. 15 Tel. 18975

Wessel & Friedrich  
Tel. 2192. Victoriahaus. Tel. 18441.

## Globin bester Schuhputz

In grossen Dosen à 20 Pf. Ueberall zu haben.

## Ed. Poenicke & Co. m. B. H.

Baumschulen in Delitzsch 30  
Obstbäume: Beerenobst, Rosen, Alleebäume, Ziergehölze  
Weinreben: „Gartenfreund“ ein lehrreicher Gartenbuch versenden wir kostenlos!

## Blendend weiße Wäsche durch Günther & Hausmann's Elfenbein-Seife, Marke Elefant.



Preis: 14 cm 3,75.

## Gemüsedampftopf.

Der neue Topf (Fig. 1) wird auf einen Topf gleicher Größe aufgesetzt. Dadurch kann man Fleisch, Gemüse u. Kartoffeln im Dampf kochen. Es gehen dem Gemüse keine Nährstoffe verloren, auch ist Anbrennen und Zerbrechen unmöglich.  
**50% Gas- u. Zeitersparnis.**  
Erstes Aluminium-Spezial-Geschäft  
**E. Nimsch,**  
Wallstraße 23.

## Unter uns

gelagt, die beste medicin. Seife ist **Steckknopf-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Raddeburg, geg. alle Urt. Hautkrankheiten u. Hautauschläge, wie Blüthen, rote Flecke, Witzler, Finnen, Flechten, Hautröthe u. c. St. 50 Pf. bei: Bergmann & Co., R.-Joh.-Str. Hermann Koch, Altmarkt 5. Weigel & Koch, Marienstr. 12. C. W. Flebberlein, Frauenstr. 9. Frdr. Wollmann, Hauptstr. 22. Wilh. Berger, Trompetenstr. 1. P. Kühnemann, Am See 56. Neut. Markt u. Schöffergasse 2. Otto Friedrich, Genadlerstr. 2. Max Hartig, Rosenstr. 24. Meibenz-Prod., Girtelstr. 34. Rob. Köhler, Doppelstraße 33. Central-Drogerie, Dürerstr. 94. In Büblau: Flora-Drogerie. In Laubegast: R. Schumann. In Pöbtau: Stern-Apothek.

## Elegante Herren und Damen

Teilmehrerer fabriziert u. empfiehlt in besten großer Auswahl und in garantiert vorzüglicher Qualität die

Sollinger Stahlwarenfabrik und Dampfeschleiferei

Max Herrfurth

Inh.: F. & G. Weyerberg u. Sollingen

Sr. Brüdergasse 43 an drei Sockelstufen.

Eigene Fabrik in Sollingen.

## Wer Grösste Stadt im Kr. Elberwerdaer Bezirk

im dichtbesiedeltesten Elberwerdaer Bezirk mit Erfolg inserieren will, der gibt keine Anfertiger der „Elsterwerdaer Zeitung“ (Amtsblatt). Dieses hat unbedritten im Elsterwerdaer Bezirk die größte Auflage und besitzt auch besonders bei der **kaufkräftigen Einwohnererschaft** zahlreiche Leser. Für **Stellengesuche** besonders zu empfehlen, da **Gewerbe, Industrie u. Landwirtschaft** vorherrschend sind. Erfolge sicher. Verantwortlicher Redakteur: **Helm Venzler** in Dresden. (Z. Preiszeit: 2/5 bis 6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.

Mittwoch, 16. Oktober 1912 Nr. 246

# Gebr. Arnhold, Bankhaus.

## Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) An der Fondsbörse setzte sich die gestern eingetretene Erholung heute in verstärktem Maße fort. Ueber die Beendigung des Krieges zwischen Italien und der Türkei besteht eine ängstlichere Auffassung. Dazu kamen die vom Kohlenfundat beschlossenen Preis-erhöhungen, sowie höhere Kursmeldungen aus Wien. Die Preisbefestigungen waren allgemein, überwogen aber am Montanmarkt. Banken wurden mit wenig Ausnahme nicht eben stark gehandelt. Nur die Werte dieses Gebietes, die in den letzten Tagen stärkere Rückgänge erfahren hatten, konnten um erhebliche Beträge anziehen. Russische Banken, besonders Kow-Tan-Kommerzbank, wurden wesentlich höher bezahlt. Von Transportwerten zogen Kanada um etwa 3 Prozent in die Höhe. Meridional hatten den gleichen Gewinn. Auch sonst waren die Aufbesserungen ziemlich bedeutend. Von Montanwerten konnten Phosphor 5 Prozent gewinnen. 3-4-proz. Anzinsen bildeten auf diesem Gebiete die Regel. Von Schiffahrtswerten zogen Sanja annähernd 12 Prozent an. Klad und Pafet gewannen etwa je 3 Prozent. Elektrizitätswerte schlossen sich der allgemeinen Haltung an. Am meisten gebessert waren Edison und Siemens u. Dalste mit etwa je 5 Prozent. Auch Renten ziemlich allgemein gebessert. 3-proz. Reichsanleihe notierte 90 Pfa. höher. Türkische und russische Anleihen lagen gleichfalls bemerkenswert höher. Privatdiskont 4 1/2 Prozent. — An der Getreidebörse konnten sich im Frühverkehr die Preise noch ziemlich behaupten, da Frage nach effektiver Ware vorherrschte und von Amerika eine ansehnliche Steigerung gemeldet wurde. Die amerikanischen Börsen waren angeregt durch ein Gerücht von einer neuen Dardanellen-Sperre und durch Deutungen, schwächten sich dann leicht ab auf günstiger Wetter und ardhäre Zufuhren, erholten sich jedoch wieder infolge des stotzen Exportgeschäftes. Hier notierten: Weizen inländischer 302—312,50, Dezember 215,50—215,25, Mai 210,50—210,25, Roggen inländischer loco 182—188, Dezember 185—184,25, Oaser inländischer feiner 204—213, mittel 197—203, geringer 192—198, Fundmasse 168—160, weißer Ratal 182—184. An der Rittagsbörse war die Stimmung äußerst matt, da starke Gewinnminderungen stattgefunden, die Importeure veräußerten und die Fondsbörse ziemlich feste Haltung zeigte. Weizen dürfte 2 Mark, Roggen 2,50 Mark ein. Oaser recht matt. Rüböl ohne Umsatz. — Wetter: Veränderlich.

**Dresdener Börse** vom 15. Oktober. Angelehnt der festen Haltung, die heute der Berliner Markt und die auswärtigen Plätze infolge des bevorstehenden Friedensschlusses zwischen Italien und der Türkei befanden, zeigte auch die hiesige Börse eine beträchtliche Aufschwung. Ein lebhafterer Geschäftsentwickelte sich mangels Abgeber allerdings noch nicht, doch erfuhr infolge stetiger Nachfrage eine große Anzahl von Aktienwerten zum Teil recht ansehnliche Kurserhöhungen. Am besten schritten in dieser Beziehung die Aktien der Maschinen- und Fabrikfabriken ab, und zwar gewannen Union-Diesel 10 %, Sächsische Waggonfabrik 8,50 %, Schubert & Salzer 6,50 %, Sächsische Gußstahl 4 %, Sed 4,50 %, Hille 3,75 %, Maschinen & Schneider 2,50 %, Bauhammer 3,50 %, Sächsische Automaten 2,00 %, Sondermann & Siller 2 %, Hille 1,75 %, Großenhainer Webstuhl 1,75 %, Bänderer 1,25 %, sowie Gußstahl 3 %. Dagegen wurden Seidel & Kaumann 1,10 %, dergleichen Gemischte 5 R. und bei elektrischen Werten Sachfenwerz 2,50 % niedriger bewertet. Von den Aktien der Papier- u. s. w. Fabriken hielten sich Ernmann-Camerfabrik auf 100 % (+ 4 %), wegen Vereinfachte Strohhalf-Fabriken mit 65 % (- 3 %) nicht veräußert waren. Brauereialien handelte man in Wien B. zu 88 % (- 0,50 %) und in Reims zu 170 % (- 3 %). Bei Bankaktien traten Braubant zu 64 % (+ 4 %) und Sächsische Bank zu 153,50 % (- 2 %) in Verkehr. Aus dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien dürften Wandwerk 5 % ein, während Carionnagen-Industrie zu 218,50 % (+ 5,50 %) aus dem Markt genommen wurden. Restverzinliche Anlagewerte veränderten sich bei stillem Geschäft nur wenig.

**Bögländische Maschinenfabrik** (vorm. J. C. & D. Dietrich), Aktien-Gesellschaft, Plauen i. S. Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte laut Rechenschaftsbericht dem Werte wiederum den erhofften günstigen Erfolg. Die Fabrikanlage war nicht nur voll ausgenutzt, sondern es machten sich auch noch umfangreiche Neubauten und Anschaffungen von Werkzeugen und Kraftmaschinen nötig, um die reichlich eingehenden Aufträge bewältigen zu können. Dank der außerordentlich lebhaften Nachfrage, konnte bereits im August dieses Jahres die 18000te Schindmaschine geliefert werden, nachdem die 12000te Maschine im Januar des gleichen Jahres die Fabrik verlassen hatte. Die 10000te Maschine gelangte im Dezember 1910 zum Versand, es wurden demnach in einem Zeitraum von ca. 1 1/2 Jahren 8000 Schindmaschinen geliefert, wovon ca. 2000 10 Parcs Stielringe besaßen und die Mehrzahl mit Automat versehen ist. Auch in der Braude-Bauindustrie schaltete sich die Weiterentwicklung fortwährend günstig. Der Umsatz in Buchdruckmaschinen war wesentlich höher als derjenige des Vorjahres. Nach 1212708 R. Abschreibungen 1052322 R. i. S. ergibt sich ein Reingewinn von 2972084 R. (2052665 R. i. S.), der wie folgt verteilt werden soll: 240251 R. Tantieme dem Vorstand und Gratifikationen an Beamte 219287 R., 200000 R. dem Spezial-Referendatsfonds (200000 R.), 100000 R. dem Vorkreditkonto (150000 R.), 800000 R. Bau-Referenz (für ein neues Verwaltungsgebäude) (80), 120000 R. Arbeiter-Gratifikationen (als Teuerungszulage) (120000 R.), 75000 R. Ueberweisung an die Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsfonds (50000 R.), 1050000 R. auf 30 % Dividende auf 3500000 R. Aktienkapital (i. S. 30 % auf 2 1/2 Mill. Mark = 750000 R.), 118580 R. Tantieme an den Aufsichtsrat (118581 R.), 768258 R. Vortrag auf neue Rechnung (589577 R.). Um das Betriebskapital in den gegenwärtig so kritischen Zeiten nicht zu schmälern und um den Prozentsatz möglichst gleichmäßig zu gestalten, ist die Verwaltung mit dem Dividendenverzicht für das um 1 Million Mark höhere Aktienkapital nicht über die im Vorjahre gezahlten 30 % hinausgegangen, hat vielmehr durch reichliche, die langfristige überlebende Abschreibungen, sowie Rückstellungen die finanzielle Lage des Unternehmens zu härten gesucht. Die erheblichen Aufwendungen für Bauten, Anschaffungen usw., welche durch die zunehmende Entwicklung des Unternehmens nötig wurden, veranlassen die Verwaltung eine Erhöhung des Aktienkapitals vorzuschlagen. Ueber die Höhe des zu beschaffenden Kapitals, sowie über die Modalitäten soll eine noch in diesem Jahre abzuhaltende außerordentliche General-Versammlung beschließen. Das Unternehmen ist in beiden Branchen auch für das laufende Jahr mit reichlichen Aufträgen versehen. Die Aussichten werden als günstig bezeichnet.

**Die Börsen und die Balkankrise.** Die Bezeichnung, die an der gestrigen Berliner Börse zum Durchbruch gelangte, machte die bereits erwähnte, an der Frankfurter Abendbörse, sowie an den ausländischen Plätzen weitere Fortschritte. Ueberall wurde die Politik hoffnungsvoller beurteilt. Stützungsplätze der Bank- und Deutungen der Kurfürste führten zu einer merklichen Erholung der Kurse. — Die Frankfurter Abendbörse zeigte bei Beginn wieder etwas besiegte Tendenz, nachdem die Aussichten auf baldigen Friedensschluss zwischen der Türkei und Italien bestimmtere Formen angenommen hatten. Das von

Griechenland an die Türkei gestellte Ultimatum, welches die Freigabe der beschlagnahmten griechischen Handelsschiffe und die Entschädigung der Eigentümer binnen 36 Stunden forderte, blieb ohne Wirkung. Am Schluß der Börse, als von einem Ultimatum Bulgariens verhandelt, war die Tendenz etwas abgeschwächt. — Die Londoner Börse zeigte weiterhin feste Haltung, nur Balkanwerte, sowie 5-proz. Russen waren auf die türkische Invasion Serbiens 2 bis 5 % schwächer. Die von Paris abhängigen Werte lagen besonders fest, so namentlich De Beers und Rio Tinto-Aktien, in welchen umfangreiche Deckungen getätigt wurden. Südafrikaner, Del- und Raufschuwerte waren befestigt und englische Renten und Bahnen zeigten feste Tendenz. Amerikaner notierten im Einflusse mit Canadian Pacific allgemein höher, während Schiffahrtswerte flau lagen. — Bei Beginn der Pariser Börse führten Interventionen- und Rückkäufe zu einer allgemeinen Erholung, zwar wurde die Kurzbewegung späterhin infolge von Realisationen unregelmäßig, aber in der letzten Stunde kam wieder eine ausgeglichene Stimmung zum Durchbruch, da das Gerücht, der Friede zwischen Italien und der Türkei würde unterzeichnet werden, lebhaft Nachfrage hervorrief. Die Börse schloß in sehr fester Haltung. — Die in Folge nach matter Eröffnung zunächst den Schwankungen des Berliner Marktes. Schließlich wurden die Lagerstände zum großen Teil wieder eingeholt, in einigen Fällen gingen die Kurse sogar über die Schlussnotierungen des vorangehenden Tages hinaus. Dies gilt namentlich von Oesterreichischen Kreditaktien und Staatsbahnaktien. Renten und Industriepapiere waren schwach.

**Aktien-Gesellschaft für Industrieanlagen in Wien** (vormals Hübner). Die seit 50 Jahren bestehende Holzhandlungsfirma Hermann & Kaufe & Co. in Wien hat infolge der in den Balkanländern verhängenen Proklamation und der Entwertung der dafelbst inaktiven Aktien ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven belaufen sich auf 1 Million Kronen. — In Budapest stellte die Manufakturwarenfirma G. R. K. die Zahlungen ein. Die Schulden betragen 1 Million Kronen.

**Wien-Notizen.** Reichsbank 44 Proz., Lombardbank 54 Proz., Wienerbank 4 Proz., Prater 4 Proz., London 4 Proz., Paris 3 Proz., Petersburg 5 Proz., Wien 5 Proz., Schweiz 5 Proz., Belgien 5 Proz., Italien 5 Proz., Spanien 5 Proz., Portugal 5 Proz., Griechenland 5 Proz., Türkei 5 Proz., Bulgarien 5 Proz., Serbien 5 Proz., Rumänien 5 Proz., Dänemark 5 Proz., Norwegen 5 Proz., Schweden 5 Proz., Finnland 5 Proz., Estland 5 Proz., Lettland 5 Proz., Litauen 5 Proz., Polen 5 Proz., Ungarn 5 Proz., Österreich 5 Proz., Preußen 5 Proz., Bayern 5 Proz., Sachsen 5 Proz., Württemberg 5 Proz., Baden 5 Proz., Hessen 5 Proz., Rheinland 5 Proz., Westfalen 5 Proz., Ostfalen 5 Proz., Pommern 5 Proz., Brandenburg 5 Proz., Mecklenburg 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5 Proz., Insterburg 5 Proz., Marienburg 5 Proz., Elbląg 5 Proz., Thorn 5 Proz., Bromberg 5 Proz., Posen 5 Proz., Glogau 5 Proz., Breslau 5 Proz., Oppeln 5 Proz., Schweidnitz 5 Proz., Glatz 5 Proz., Böhmen 5 Proz., Mähren 5 Proz., Schlesien 5 Proz., Ostpreußen 5 Proz., Westpreußen 5 Proz., Danzig 5 Proz., Königsberg 5 Proz., Gumbinnen 5

**Depositenkassen:**  
 Dresden-A., Prager Strasse 49,  
 Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 9,  
 Eingang Wettinerstrasse,  
 Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 26.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.  
 Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme  
 von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. O. B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,  
 Dresden-Löbtau, Reisswitzer Strasse 13,  
 Ecke Kesselsdorfer Strasse,  
 Blasewitz, Schillerplatz 17,  
 Plauenischer Grund in Potschappel,  
 Tharandter Strasse 11.

## Kurszettel der Dresdner Börse vom 15. Oktober 1912.

Staatspapiere und Fonds		Renten		Vereine		Vereine		Vereine		Vereine		Vereine		Vereine		Vereine		Vereine	
1	Deutsche Staatsanleihe	4	Präm. VII. Serie XV	44	Teichhof-Verein 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	do. m. 1882	4	do. Serie XVI	44	do. 1888 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3	do. m. 1883	4	do. Serie XVII	44	do. 1893 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4	do. m. 1884	4	Wittelsb. R.-R. II. Pfbr.	44	do. 1903 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5	do. m. 1885	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 1908 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6	do. m. 1886	4	do. do. Reihe VI	44	do. 1913 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	do. m. 1887	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 1918 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8	do. m. 1888	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 1923 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9	do. m. 1889	4	do. do. Reihe VI	44	do. 1928 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10	do. m. 1890	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 1933 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11	do. m. 1891	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 1938 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12	do. m. 1892	4	do. do. Reihe VI	44	do. 1943 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
13	do. m. 1893	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 1948 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
14	do. m. 1894	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 1953 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
15	do. m. 1895	4	do. do. Reihe VI	44	do. 1958 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
16	do. m. 1896	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 1963 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
17	do. m. 1897	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 1968 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18	do. m. 1898	4	do. do. Reihe VI	44	do. 1973 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
19	do. m. 1899	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 1978 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
20	do. m. 1900	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 1983 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
21	do. m. 1901	4	do. do. Reihe VI	44	do. 1988 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
22	do. m. 1902	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 1993 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
23	do. m. 1903	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 1998 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
24	do. m. 1904	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2003 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
25	do. m. 1905	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2008 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
26	do. m. 1906	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2013 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
27	do. m. 1907	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2018 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
28	do. m. 1908	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2023 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
29	do. m. 1909	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2028 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
30	do. m. 1910	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2033 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
31	do. m. 1911	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2038 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
32	do. m. 1912	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2043 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
33	do. m. 1913	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2048 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
34	do. m. 1914	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2053 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
35	do. m. 1915	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2058 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
36	do. m. 1916	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2063 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
37	do. m. 1917	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2068 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
38	do. m. 1918	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2073 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
39	do. m. 1919	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2078 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
40	do. m. 1920	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2083 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
41	do. m. 1921	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2088 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
42	do. m. 1922	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2093 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
43	do. m. 1923	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2098 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
44	do. m. 1924	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2103 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
45	do. m. 1925	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2108 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
46	do. m. 1926	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2113 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
47	do. m. 1927	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2118 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
48	do. m. 1928	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2123 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
49	do. m. 1929	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2128 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
50	do. m. 1930	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2133 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
51	do. m. 1931	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2138 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
52	do. m. 1932	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2143 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
53	do. m. 1933	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2148 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
54	do. m. 1934	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2153 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
55	do. m. 1935	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2158 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
56	do. m. 1936	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2163 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
57	do. m. 1937	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2168 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
58	do. m. 1938	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2173 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
59	do. m. 1939	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2178 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
60	do. m. 1940	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2183 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
61	do. m. 1941	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2188 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
62	do. m. 1942	4	do. do. Reihe III u. IV	44	do. 2193 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
63	do. m. 1943	4	do. do. Reihe VI	44	do. 2198 103 rj	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
64	do. m. 1944	4	Wittelsb. R.-R. III. Reihe II	44	do. 2203 103 rj	100	100	100											